

Empfehlung zur Ergebnisveröffentlichung von Anlageträgern des Gendefekts „Warmblood Fragile Foal Syndrom“ (WFFS) in der Warmblutpferdezucht
Gemeinsames Informationsschreiben Westfälisches Pferdestammbuch e.V., Verein der Züchter des Oldenburger Pferdes e.V., Pferdezuchtverband Oldenburg-International e.V.

Sehr geehrte Hengsthalter,

die aktuelle Diskussion um die Erbkrankheit Warmblood Fragile Foal Syndrom“ (WFFS) interessiert die Züchter und sorgt andererseits für Informationsbedarf. Daher gilt es, mit entsprechenden Konzepten das Vertrauen der Züchter in die korrekte Informationswiedergabe durch die Pferdezuchtverbände und die Hengsthaltung zu erlangen.

Gemeinsam haben die oben aufgeführten Pferdezuchtverbände ein Informationsschreiben an die Mitglieder veröffentlicht, in dem Fakten zu WFFS dargestellt werden und ein Ausblick gegeben wird, wie mit der Aufarbeitung und Bekämpfung der Erbkrankheit umgegangen werden soll. Dieses Schreiben erhalten Sie in der Anlage.

Daraus ersehen Sie, dass eine stichprobenartige Überprüfung der deutschen Warmblutzucht stattfindet, um einen aktuellen Überblick über das Vorkommen des Erbfehlers WFFS zu erhalten. Für die Gewissheit über die eigenen Zuchtpferde ist jedoch die Überprüfung des Stutenbestandes erforderlich, dies wird den Züchtern unsererseits empfohlen.

Auf Züchterseite besteht das klare Anliegen an die Zuchtverbände zur Unterstützung und Lösung der WFFS-Thematik. Daneben erfragt bereits eine erhebliche Züchterzahl direkt beim Hengsthalter nach dem Vorhandensein von Testergebnissen bzw. setzt diese als Mindestbedingung für die Anpaarung voraus. Insofern haben erste Überprüfungen von Hengsten auch in Deutschland bereits stattgefunden.

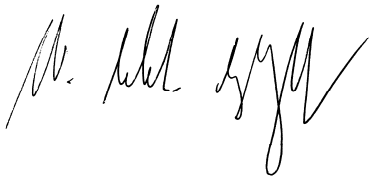
Im eigenen Anliegen und auch unter Berücksichtigung der Zuchtverbandsordnung empfehlen wir Ihnen daher, Ihren gesamten Hengstbestand auf Trägartiere der WFFS-Erbkrankheit untersuchen zu lassen und diese Ergebnisse zu veröffentlichen. Denn gemeinsames Ziel von Züchtern, Hengsthaltern und Zuchtverbänden muss die Vermeidung von Anpaarungen von WFFS-Trägartieren untereinander sein.

Den Gentest können Sie für ca. 40€ beim Genlabor „Laboklin“ durchführen. Um gemeinsam nach außen transparent aufzutreten, setzen wir dabei auf eine Veröffentlichung der positiven und negativen Ergebnisse über die Verbandshomepages. Zur Teilnahme ist folgendes Schema einzuhalten:

1. Absolute Identitätsklärung des Beprobungsmaterials (Nachweis z.B. durch Zuchtverbandsmitarbeiter, Tierarzt o.ä.).
2. Fachliche Probenentnahme
3. Zuleitung des offiziellen Ergebnisses an den Pferdezuchtverband

Wir als deutsche Pferdezuchtverbände sehen die Empfehlung zur Durchführung des WFFS-Gentests derzeit als ausreichendes Mittel an. In einigen Nachbarländern werden die Tests bei Hengsten jedoch bereits verpflichtend durchgeführt. Die anstehenden Untersuchungsprojekte der deutschen Pferdezuchtverbände werden in den nächsten Monaten die Grundlage weiterer Handlungsschritte sein. Somit lässt sich derzeit noch nicht voraussagen, ob aus der Empfehlung mittelfristig eine Pflicht zur Durchführung des WFFS-Gentests wird. Vorstellbar ist jedoch, dass die Hengstbucheintragungen ab 2019 für Hengste jeden Alters an die Veröffentlichung des WFFS-Gentest-Ergebnisses gekoppelt werden könnten.

In der Hoffnung auf Ihre Kooperation verbleiben wir
Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Schulze-Schleppinghoff', written in a cursive style.

Dr. Wolfgang Schulze-Schleppinghoff
Zuchtleiter